V 040/2020

SPD - Fraktion
Im Rat der Stadt Helmstedt

Einrichtung eines Netzwerkes „Erlebnis Innenstadt“

Antrag an den Rat der Stadt Helmstedt

über den Ausschuss für Wirtschaft und Stadtentwicklung und den Verwaltungsausschuss

Antrag

Die SPD-Ratsfraktion beantragt die Einrichtung eines Netzwerkes „Erlebnis Innenstadt“.

1) Ausgehend von den Forderungen sowohl des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) als auch des Einzelhandelskonzeptes ist ein Leitprojekt zur Innenstadtförderung zu erarbeiten, das auf den Grundideen von Kooperation und Kommunikation basiert:

Vordringliches Ziel muss es sein, durch ein gemeinsames Miteinander in Form von einem Netzwerk aller Innenstadt-Akteure unter dem (möglichen) Markennamen „Erlebnis Innenstadt“ (Arbeitstitel) das isolierte Nebeneinander vor allem im Handel, aber auch in der Gastronomie, abzulösen.

Dazu muss ein Marketingkonzept in die Tat umgesetzt werden, das dieses gemeinsame Miteinander aller beteiligten Innenstadt-Akteure organisiert und vermarktet.

Teil dieses Marketing-Konzeptes könnte es sein, den Markennamen über einen offenen Wettbewerb zu bestimmen.

2) Dieses Miteinander in einem „Erlebnis Innenstadt“ kommt nicht von selbst; Vorbereitung und Einführung des Projekts sind auf rein ehrenamtlicher Basis allein nicht zu bewältigen. Das heißt: Das Engagement und die Erfahrung von *helmstedt aktuell* muss durch Requirierung von Fördermitteln und durch eine personelle Beteiligung der Kommune (und möglicherweise von privaten Förderern) ergänzt werden, um eine erfolgreiche Realisierung des Vorhabens zu gewährleisten.

3) Zur Erarbeitung und Begleitung des Konzepts soll ein Arbeitskreis gebildet werden, dem eine noch zu benennende Anzahl der am Netzwerk „Erlebnis Innenstadt“ beteiligten Partner angehört.

4) Im Rahmen dieses Konzeptes soll eine Internet-Plattform entwickelt werden, über deren Qualität und Tiefe noch gesondert zu beschließen ist. Bei Entwicklung und Betrieb einer solchen Plattform bietet sich eine Zusammenarbeit mit Schöningen und Königslutter an.

6) Das Ziel muss es sein, „Erlebnis Innenstadt“ als Marke positiv, fest und dauerhaft zu etablieren.

Begründung:

Ein starkes Mittelzentrum braucht eine starke Innenstadt. Eine starke Innenstadt braucht starke Unterstützung. Diese Unterstützung darf nicht voneinander isoliert erfolgen, sondern muss sich in einem gemeinsamen Netzwerk organisieren. Dieses Netzwerk muss sich breit aufstellen; es muss die Innenstadt-Akteure aus Handel, Dienstleistung, Gastronomie und Immobilienbesitz, aus Rat und Verwaltung, aus der Werbegemeinschaft *helmstedt aktuell* und nicht zuletzt auch aus den lokalen Medien umfassen. Nur mit einem funktionierenden Netzwerk, das die Bereiche Einkaufen, Wohnen, Erleben/Kultur und Stadtbild umschließt, wird es gelingen, Aufenthaltsqualität und Angebotsvielfalt zu verbessern und so die Attraktivität unserer Innenstadt für die Menschen aus Helmstedt und Umgebung zu sichern und auszubauen.

Wesentliche Prinzipien dieses Netzwerkes folgen den Grundgedanken einer genossenschaftlichen Zusammenarbeit:

- Was der Einzelne nicht kann, geht gemeinsam.
- Wenn alle gewinnen, gewinnt auch der Einzelne. Und wenn der Einzelne gewinnt, gewinnen alle.
- Die Wirkung des Handelns durch die koordinierte Gesamtaktivität ist wesentlich mehr, als die Summe von einzelnen, aber isolierten Aktivitäten sein kann.

Dies gilt insbesondere für den Handel. Denn trotz des Bedeutungszuwachses, den z.B. Aufenthaltsqualität und Stadtbildgestaltung überall erfahren haben, besitzt der Handel ganz allgemein immer noch die Leitfunktion für die Innenstadt; seine Dynamik ist deshalb auch maßgeblich für die vielen strukturellen Änderungen in der Innenstadt.

Anzumerken ist, dass durch bedeutsame Vorhaben der KWG bereits nachhaltige Verbesserungen im Bereich „Wohnen" in der Helmstedter Innenstadt erreicht worden sind, die neben dem erwünschten Bevölkerungszuzug auch das Stadtbild positiv verändern werden. Auch der nun endlich entstehende EDEKA-Markt kann wirkungsvoll in die Initiative „Erlebnis Innenstadt" eingebunden werden.

Ein Antrag der SPD-Fraktion vom 5. März 2012, der die Schaffung eines solchen Netzwerkes unter dem Arbeitstitel „Kaufhaus Innenstadt" zum Ziel hatte, ist damals vom zuständigen Fachausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen worden. Eine erfolgreiche Umsetzung ist jedoch nicht erfolgt.

Die SPD-Ratsfraktion stellt deshalb den oben aufgeführten Antrag mit einer ähnlichen Zielsetzung, der den veränderten Rahmenbedingungen, insbesondere den Forderungen von Integriertem Stadtentwicklungs- und Einzelhandelskonzept, Rechnung tragen soll. Sie greift damit ihren Antrag auf, der bereits 2017 eingebracht, dann aber wegen der Diskussion der beiden o.a. Konzepte nicht weiterverfolgt wurde. Der Schwung der Diskussion über das ISEK und das Engagement der Beteiligten muss fortgeführt werden.

Ein ganz wesentlicher Erfolg wäre es, wenn zunächst ein dringend notwendiger Bewusstseinswandel erreicht werden könnte:

- Geschlossenes Auftreten der Innenstadt-Akteure erhöht die Attraktivität für Besucher und Kunden aus dem Umland
- Stärkung des Selbstbewusstseins (Motivation) in Handel und Gastronomie
- Alleinstellungsmerkmal für Helmstedt insgesamt

Dirk Zogbaum

SPD-Ratsfraktion

Helmstedt, den 17.02.2020